



Jung und Alt im Gespräch

ZIELGRUPPE Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse

IDEE AG „Hilfe durch Schülerinnen und Schüler“ (hds) am Christian-von-Dohm-Gymnasium in Goslar, unterstützt durch den Verein „for kids e.V.“

Worum geht es?
Eine Schülerin bzw. ein Schüler der 7. Klasse liest einem älteren Menschen vor. Es entsteht Kontakt und Austausch von Mensch zu Mensch zwischen den Generationen. Es ergeben sich vielfältige Anlässe, über bestimmte Themen und Lebensbereiche ins Gespräch zu kommen.

Was kann man lesen?
Alles eignet sich, was die Person, die sich über das Vorlesen freut, interessiert. Texte aus der Tageszeitung, Geschichten, Anekdoten, Witze, Biografien, Dokumentarisches aus Sachbüchern, Gedichte, Biblisches, Liedertexte, Märchen... und natürlich auch Materialien aus dem aktuellen Leseunterricht der jungen Leute.

Welche älteren Personen kommen in Frage?
Besonders gute Erfahrungen wurden mit Menschen gemacht, die selber gern gelesen haben, nicht aber wegen ihrer nachlassenden Sehfähigkeit dieses nicht mehr können und es sehr vermissen. Wenn sie genug fit und interessiert am Leben sind, freuen sie sich besonders über den Einsatz der jungen Leute und den Austausch mit ihnen. Diese Freude kommt bei den jungen Menschen an.

Was gehört zur Vorbereitung?
Wichtig ist, in Ruhe mit der Leitung des Altenheims und den Personen, die im sogenannten „Begleitenden Dienst“ für Freizeitaktivitäten der Bewohner zuständig sind, über das Vorhaben zu sprechen. Organisatorische Absprachen sind genauso wichtig wie eine kleine Einführung zur Situation im Umgang mit älteren Menschen bei der zur Frage, an wen die Schüler sich wenden können, wenn sie sich unsicher fühlen.

Was bringt diese Art des Vorlesens?
Die Jugendlichen genießen es, ein echtes Gespräch mit den Bewohnern zu führen, deren Freude und Lebenserfahrung zu spüren. Sie erhalten Einblicke in geschichtliche, gesellschaftliche und menschliche, direkt erlebte Situationen. Ihre Sozialkompetenz wird gefördert, ihre Lesekompetenz erweitert. Ihre eigene Persönlichkeit gestärkt.

IDEA AG hilft durch Schülerinnen und Schüler (hds) am Christian-von-Dohm-Gymnasium in Goslar, unterstützt durch den Verein „for kids e.V.“

Goldene Regel für Vorlesende:
„Gute, sagt Du keinem, und kein Mensch hat bei dem Du bist.“

- Begrüße freundlich, wenn möglich mit vernünftigen Hinweisen
- Schütze den Blick und höre nach, ob dir etwas nicht passt
- Sprich ruhig und deutlich
- Laute Personen gehen auf die Wünsche ein
- Lass nicht anfangen, was du nicht willst
- Sei nicht zu streng
- Danke sagen, auch in kleine Schritte im Vorlesenden

Vorlesen im Altenheim

Worum geht es?

Eine Schülerin bzw. ein Schüler ab der 7. Klasse liest einem älteren Menschen vor: Es entsteht Kontakt und Austausch zwischen den Generationen.

Was kann man lesen?

Texte aus der Tageszeitung, Geschichten, Anekdoten, Witze, Biografien, Dokumentarisches aus Sachbüchern, Gedichte, Biblisches, Liedertexte, Märchen – grundsätzlich eignet sich alles, was die Person, der vorgelesen wird. Auch Unterrichtsmaterialien der Schülerinnen und Schüler kommen in Frage.

Welche älteren Personen kommen in Frage?

Ältere Menschen, die selbst gern gelesen haben und noch geistig fit sind sowie am Leben interessiert, nun aber z.B. wegen ihrer nachlassenden Sehfähigkeit nicht mehr lesen können, vermissen dies in der Regel sehr und freuen sich besonders über das Vorlesen.

Was gehört zur Vorbereitung?

Wichtig ist, mit der Leitung des Altenheims und den Beschäftigten im „Begleitenden Dienst“, die für Freizeitaktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner zuständig sind, über das Vorhaben zu sprechen. Erforderlich ist auch eine Einführung zum Umgang mit älteren Menschen sowie der Benennung einer Ansprechperson für die Schülerinnen und Schüler.

Was bringt diese Art des Vorlesens?

Die Jugendlichen können nicht nur ihre Lesekompetenz erweitern, sondern auch ihre Sozialkompetenz und ihre Persönlichkeit stärken. Sie erhalten einen Einblick in geschichtliche, gesellschaftliche und menschliche, direkt erlebte Situationen.

